



## Medienmitteilung

Zürich, 18.06.2026

### **Beschlüsse der Kommissionen**

#### **KSSG: Wahl von Verena Nold-Rebetez in den Spitalrat USZ soll genehmigt werden**

Die Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit (KSSG) beantragt dem Kantonsrat mit 11 zu 3 Stimmen, die vom Regierungsrat im Mai vorgenommene Wahl von Verena Nold-Rebetez als Mitglied des Spitalrates des Universitätsspitals Zürich zu genehmigen ([6090](#)). Die Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2023–2027 wurde notwendig, weil der Spitalrat derzeit aufgrund dreier Rücktritte nicht mehr beschlussfähig ist. Die Kommissionsmehrheit erachtet das Profil der Kandidatin als passend. Eine Kommissionsminderheit (FDP) plädiert für Nichtgenehmigung. Sie sieht das Anforderungsprofil für den Spitalrat des USZ als nicht erfüllt an und kritisiert, dass der Regierungsrat die zeitnahe Verfügbarkeit von Verena Nold-Rebetez zu stark gewichtet habe.

KSSG-Präsident: Andreas Daurù (SP, Winterthur), 079 360 48 64

#### **KPB: Raumplanungsbericht 2025 soll zur Kenntnis genommen werden**

Die Kommission für Planung und Bau (KPB) hat den Raumplanungsbericht 2025 des Regierungsrates zur Kenntnis genommen und beantragt dem Kantonsrat, dies ebenfalls zu tun ([6053](#)). Die Regierung erstattet dem Kantonsrat alle vier Jahre Bericht über die Durchführung und den Verwirklichungsstand der Raumplanung. Der zwölfte Raumplanungsbericht knüpft an die bisherige Berichterstattung an und informiert über die raumwirksamen Entwicklungen sowie über die strategischen Schwerpunkte der Raumplanung. Er legt einen besonderen Fokus auf die Herausforderungen, die sich aus dem anhaltenden Bevölkerungswachstum ergeben. Die Zielsetzung des kantonalen Richtplans, 80 Prozent des Wachstums in den urbanen Handlungsräumen aufzunehmen, konnte in den vergangenen Jahren nur teilweise erreicht werden. Zunehmend macht sich auch eine gewisse Wachstums- und Dichteskepsis bemerkbar.

KPB-Präsidentin: Barbara Franzen (FDP, Niederweningen), 079 946 52 15

#### **KPB: Auf Vorlage zu Solaranlagen soll nicht eingetreten werden**

Die Kommission für Planung und Bau (KPB) beantragt dem Kantonsrat mit 14 zu 1 Stimmen, auf die Vorlage des Regierungsrates zur Erfüllung der Motion von FDP, SVP, Mitte und EVP betreffend Solaranlagen in geschützten Ortsbildern nicht einzutreten und die Motion als erledigt abzuschreiben ([KR-Nr. 429/2020](#)). Damit folgt sie dem Antrag des Regierungsrates. Dieser hatte argumentiert, dass es für Gemeinden sehr aufwendig wäre, eine solche Regelung umzusetzen, und die angestrebte Rechtssicherheit damit doch nicht erreicht würde, weil bundesrechtliche Vorgaben das Planungs- und Baugesetz übersteuern. Die Kommission würde zwar eine Vereinfachung der Bewilligungspraxis für Solaranlagen begrüßen, kommt aber nach ausgiebiger Analyse der Ausgangslage zum Schluss, dass dieses Ziel mit der Motion nicht erreicht werden kann.

KPB-Präsidentin: Barbara Franzen (FDP, Niederweningen), 079 946 52 15



**KPB: Postulat zu Massnahmen gegen Hitze an Schulen soll abgeschrieben werden**

Die Kommission für Planung und Bau (KPB) beantragt dem Kantonsrat einstimmig, das Postulat von GLP, SP, AL und EVP betreffend Massnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität an Schulen im Sommer als erledigt abzuschreiben ([KR-Nr. 239/2022](#)). Mit dem Postulat wurde der Regierungsrat in Anbetracht häufiger und intensiver werdender Hitzewellen aufgefordert, einen Analyse- und Massnahmenplan für die natürliche Begrünung sowie Kühlungs- und Lüftungsmassnahmen an kantonalen Schulen zu erstellen. Die KPB würdigt die ausgiebige Auseinandersetzung des Regierungsrates mit der Problematik. Dieser liess 2024/2025 eine systematische Analyse an 19 Schulen über zwei Sommerperioden durchführen. Die Analyse bildet für die KPB eine gute Grundlage für weitere Schritte. Für einen Teil der Kommission steht allerdings der Aufwand, der für die Untersuchung betrieben wurde, in keinem Verhältnis zu den gewonnenen konkreten Erkenntnissen bzw. den Massnahmenplänen.

KPB-Präsidentin: Barbara Franzen (FDP, Niederweningen), 079 946 52 15

*Im vorliegenden Bulletin sind alle publikationsreifen Beschlüsse festgehalten, die seit dem letzten Bulletin von Kommissionen gefasst und noch nicht kommuniziert wurden.*